

Rock 'n' Roll & Security

Die Broncos Security GmbH besteht seit 1999 und ist aus Aktivitäten des Motorradclubs Broncos MC Switzerland entstanden. Seit den frühen 70er-Jahren stehen die Broncos für Sicherheit bei unzähligen Konzerten, Open Airs und Sportanlässen. Heute arbeitet die Firma bei Grossveranstaltungen eng mit der Polizei zusammen.

Wenn man auf den Gurten kommt, ist man überrascht über die hohe Bronco-Präsenz. Was für Sicherheitsvorkehrungen treffen Sie am Gurtenfestival?

Pesche Widmer: Wir versuchen vorzubeugen, Probleme frühzeitig abzuwenden. Zum grössten Teil handeln wir präventiv. Prävention heisst für uns, im Voraus mit den Organisatoren alles detailliert abzusprechen, insbesondere die räumliche Organisation und Präsenz der Sicherheitsleute. Wir zeigen uns deutlich, wir kontrollieren ganz bewusst und systematisch, weil dies einen hohen präventiven Effekt hat.



Pesche Widmer, Geschäftsleiter der Broncos Security GmbH, in seinem Gurtenbüro.

Wie viele Leute stehen heute im Einsatz?

PW: Wir haben heute 150 Sicherheitsleute vor Ort. Sie arbeiten als Kontroll- und Beobachtungsposten, aber auch in Patrouillen. Im Hintergrund steht zudem eine Reserveeinheit bereit, um an Brennpunkten rasch eingreifen zu können. Diese Nacht kam es zum Beispiel zu mehreren Einsätzen gegen organisierte Diebesbanden, die sich ins Areal einschleichen wollten. Wir haben sie vom Platz verwiesen und verwarnt, um zu verhindern, dass sie wieder zurückkommen.

Kommt es auch zu Anzeigen?

PW: Eine Anzeige bei der Polizei ist eher selten, denn unsere Präsenz reicht meistens aus.

Wie ist Ihr Verhältnis zur Polizei?

PW: Wir kümmern uns um die Sicherheit am Anlass, die Polizei im

Umfeld des Anlasses. Wir haben ein sehr gutes Verhältnis zur Polizei. Es ist wichtig, dass jeder genau weiss, wo seine Kompetenzen liegen und wo die Grenzen sind. Sowohl im Vorfeld als auch während des Anlasses treffe ich mich regelmässig mit den Verantwortlichen der Polizei. Wir besprechen die Lage und informieren uns gegenseitig.

Sind Ihre Leute für diesen Einsatz geschult?

PW: Alle meine festen Mitarbeiter haben eine gründliche Ausbildung bekommen und werden regelmässig im Rahmen von Kursen weitergebildet. Dies gehört zur Glaubwürdigkeit, wenn wir professionelle und effiziente Sicherheitsdienstleistungen anbieten wollen. Jeder Mitarbeiter muss im ersten Anstellungsjahr die Grundausbildung von mindestens 72 Stunden absolvieren. Paral-

lel dazu wird er bereits in grösseren Teams eingesetzt.

Man liest viel von der steigenden Gewaltbereitschaft und von Alkoholproblemen bei Jugendlichen. Können Sie das anhand Ihrer langjährigen Erfahrung bestätigen?

PW: Wir haben festgestellt, dass hier am Gurtenfestival die Situation in den letzten fünf Jahren recht stabil ist. Durch klares Kommunizieren der Spielregeln, mit einem glaubwürdigen Auftritt bei den Kontrollen sowie mit konsequentem Durchgreifen, wenn sich Besucher nicht an die Regeln halten, stellen wir sicher, dass das Festival in geordneten Bahnen abläuft. Man muss immer präsent und aufmerksam sein: Dieses Jahr wollten viele Junge verbotene Gegenstände reinschmuggeln – aber nicht mit uns!

Christophe Peisl